

Folge 3

„Die Quellen der INTUITION?“

Seiten im Buch: 87-98;

Fernsehfilmreihe in 13 Folgen BR-alpha, Bayern: www.br-alpha.de
"Auf den Spuren der Intuition" Autor/Regisseur: Mag. Thomas Gonschior, Ulrich Bohnefeld
INTER/AKTION Gesellschaft für interaktive Medien GmbH
Geschäftsführer: Jürgen A. Knoll, Dipl.-Ing. Uwe von Schumann www.interaktion.com
DVD - Bestellung für die gesamte Filmreihe: € 29,90 www.intuition-dvd.de
Wissenschaftliche Beratung für das Filmprojekt, Oktober 2009 in München: Dr. Regina Obermayr-Breitfuß

Wissenschaftliche Forschungsarbeit Dissertation(2003)/Buchveröffentlichung(2005,2009):
Dr. Regina Obermayr-Breitfuß INTUITION Theorie und praktische Anwendungen €49,90 (Deutschland)
ISBN: 978-3-8391-9207-8 kostenlose Zusendung: www.amazon.de
Seminar- und Vortragsteilnehmer können das Werk mit Autorenpreis um nur €43,90 über das Holistische Institut erwerben.

2.2.5 Zusammenschau zweier Weltbilder - Zwei-Welten-Modell (und dessen Entsprechungen)

Die grafische Darstellung ist eine synoptische Zusammenschau:

- Aus dem Fachbereich der Quantenphysik
 - EINSTEIN-PODOLSKY-ROSEN - Paradoxon, vgl. Kap. 2.2.6.3 Niels BOHR
 - Die wissenschaftliche Arbeit von Franz MOSER: EBR-Welt - Energie-Bewusstseins-Realität, (vgl. Kap. 2.2.1 Was geschieht derzeit im neuen Zeitgeist des ‚Holismus‘? und vgl. Kap. 2.2.4 Holistisches Modell)
- Aus dem Fachbereich der Weisheitslehren
 - Ein Schema aus dem Hinduismus (vgl. Kap. 3.1.1 Definition der ‚Einweihungswissenschaften‘)
 - Eine Zusammenfassung von O. M. AIVANHOV (vgl. Kap. 2.1 Der Forschungsprozess und die Begegnung mit neuen Weltbildern)

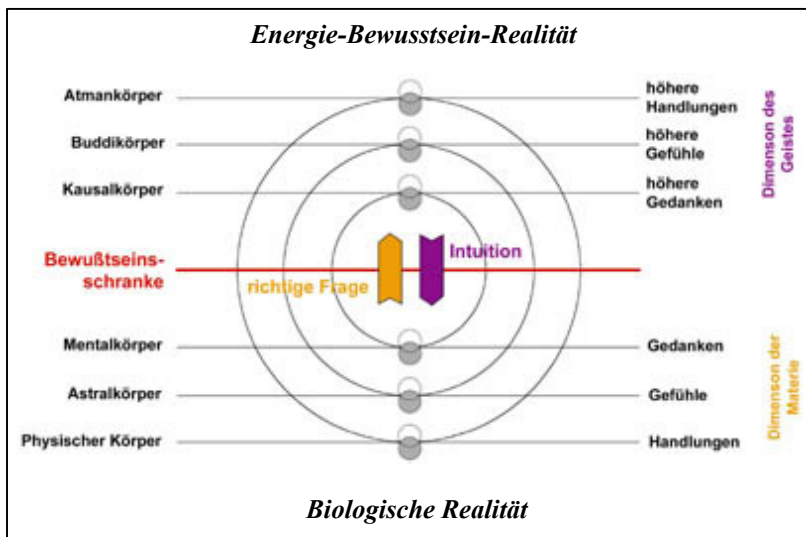


Abb. 12: Zwei-Welten-Modell (vgl. Kap. 2.3.1.3 Zwei-Welten-Theorie: Verbindung von EPR-Experiment und EBR-Welt)

Es ist der Autorin bewusst, dass das Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und ‚Weisheitslehren‘ in dieser Arbeit aufrecht erhalten wird, denn daraus entsteht der Antrieb für den menschlichen Erkenntnisgewinn und für die Entwicklung des Selbstbewusstseins. Zusätzlich erhalten die Phänomene der Intuition durch die Einbeziehung der Philosophie und der ‚Weisheitslehren‘ eine umfassendere Bedeutung in Bezug auf das Wesen der Intuition und der menschlichen Entwicklung. Folgende Fragen bekommen eine zentrale Bedeutung:

Welchen Stellenwert hat die Intuition bei der zukünftigen Bewältigung von Lebensproblemen? Welchen Beitrag leistet die Intuition bei der Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen? Wie kann eine ‚intuitive Gesellschaft‘ aussehen (vgl. Kap. 9 Die ‚Intuitive Gesellschaft‘ ein Ausblick)?

2.2.6 Die Wegbereiter des holistischen Weltbildes und Ihre Erkenntnisse

klassische Physik	Quantenphysik
Das Naturgeschehen ist objektivierbar	Das mikrophysikalische Geschehen ist nicht objektivierbar
Das Naturgeschehen ist in seinem Ablauf streng deterministisch.	Das mikrophysikalische Geschehen verläuft nicht streng deterministisch, es folgt statischen Gesetzen
Das Naturgeschehen verläuft kontinuierlich.	Die Veränderungen im Mikrokosmos erfolgen sprunghaft
	Die elementaren Partikel zeigen ein duales Verhalten, ihre Struktur ist anschaulich nur durch das Wellen- und das Korpuskelmodell beschreibbar (Welle-Teilchen- Dualismus)
Es gibt kein ungesetzliches Verhalten der Natur. Die Gesetzmäßigkeit ist streng deterministisch.	Es gibt kein ungesetzliches Verhalten der Natur. Es gibt aber verschiedene Arten von Gesetzmäßigkeit, nämlich die streng deterministische und die statistische.

Abb. 13: Tabelle - Vergleich der klassischen Physik und der Quantenphysik

Anfangs wird für dieses Kapitel als eine Art Leitfaden ein Überblick über die wesentlichsten Unterschiede zwischen klassischer Physik und Quantenphysik angeführt (vgl. Abb. 13: Tabelle - Vergleich der klassischen Physik und der Quantenphysik).

Ausgehend von der Abbildung über den Zeitablauf der Paradigmen nach F. MOSER (vgl. Kap. 2.2 Der Paradigmenwechsel - vom ‚mechanistischen‘ zum

„holistischen“ Weltbild), in der die wichtigsten Persönlichkeiten aufscheinen, werden diese anschließend mit ihren Arbeiten beschrieben. Die Autorin ergänzt diese Darstellung mit weiteren, zeitgenössischen „Wegbereitern“.

Schon für die Philosophen der frühen Geschichte - wie HERAKLIT - war Veränderung das Grundkennzeichen der Welt. Sein Zeitgenosse PARMENIDES meinte dagegen, dass jeder Wandel nur Schein sei, dass real nichts vergehen und entstehen könne.¹⁷¹

Bereits in frühester Zeit waren die Philosophie und die Physik „eng“ beisammen und wichtige, physikalische Erkenntnisse dienten dem philosophischen Verständnis der Welt. Neuere Erkenntnisse wurden dabei oft nicht widerspruchlos hingenommen, sondern sie führten zu Gegensätzlichkeiten, die erst später aufgelöst werden konnten. In der „Philosophie der Physik“ und speziell in den Grundlagen der Quantenmechanik analysierten und analysieren heute die Wissenschaftler unter anderem die Natur der elementaren Bausteine der Materie.

Für NEWTON bestand Licht aus Teilchen, später legten neue Experimente eine Wellentheorie des Lichtes und der elektromagnetischen Strahlungen zugrunde. Am Ende des 19. Jahrhundert schien das physikalische Weltbild geordnet: Die Materie – Atome und Elektronen – bestand aus lokalisierbaren Teilchen, die Kräfte zwischen den Materieteilchen wurden dagegen durch ausgebreitete Wellenfelder vermittelt..

Dieses wohlgeordnete Weltbild erfuhr jedoch nach 1900 eine Veränderung durch die frühen Quantenphysiker, angefangen von Max PLANCK über A: EINSTEIN, Niels BOHR, Erwin SCHRÖDINGER, Werner HEISENBERG, David BOHM bis hin zu Alain ASPECT.

¹⁷¹ Vgl. Kuhlmann, M., Stöckler, M.: Physik und Philosophie suchen die Bausteine der Materie. Universität Bremen. In: http://www.uni-bremen.de/campus/campuspress/impulse/1_00/stoekeler.php3 am 11.6.2002.